

RAIV – aktuell 06/2022



Bericht zur Baustellenbesichtigung am 01.06.2022: Ersatzneubau BAB 40 Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp



Ca. 20 RAIV-MITGLIEDER auf der neuen BAB 40-Brücke über den Rhein bei Duisburg!

Am 01. Juni 2022 besuchten gut 20 RAIV-Mitglieder auf Einladung der ARGE A40 Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp (HOCHTIEF) die Baustelle. Hier werden im Zuge der BAB 40 zwei Ersatzschrägseilbrücken mit jeweils vier Fahrspuren sowie Rad-, Gehweg und Schallschutzwand über den Rhein gebaut. Die frei Spannweite über den Rhein beträgt 380 m. Der Terminplaner der Arge, Herr Dipl.-Ing. Frank Schmidt erläuterte uns vorab im Besprechungscontainer das Projekt und den augenblicklichen Bauzustand. Das Gesamtauftragsvolumen mit Strombrücken, Vorlandbauwerken, Straßenneubau bzw. -umlegungsmaßnahmen, Entwässerungsbauwerken und Abbruch der bestehenden A40-Brücke beläuft sich auf ca. 600 Mio EUR. Allein für das Brückenbauwerk werden ca. 30.000 t Profilstahl verbaut. Die Gesamtbauzeit ist mit 8 Jahren veranschlagt; Übergabe/Fertigstellung ist im Jahre 2026. Die in die Jahre gekommene alte 4-spurige Rheinbrücke war im Jahre 1972 für ca. 30.000 Fahrzeuge täglich ausgelegt; heute fahren hier zwischen 90 und 150.000 Fahrzeuge täglich.



Z. Zt. ist die südliche Brücke im Bau. Hierzu wurden von beiden Seiten die am Ufer vorgefertigten und verschweißten Stahlelementkästen im Taktschiebverfahren in ihre endgültige Lage vorgeschoben. Der Lückenschluß über den Rhein wird mittels Freivorbauverfahren von beiden Seiten hergestellt. Hierbei werden riesige Träger (gelb) auf dem späteren Geh- und Fahrradweg (Südseite) und auf Hilfskonsolen (Nordseite) montiert. Auf diesen auskragenden Trägern fahren dann zwei Portalkrane,

die die vorgefertigten Stahlelementkästen aufnehmen und nach vorne transportieren, wo sie dann an den bestehenden Überbau angeschweißt und mit Seilabspannung (Spannstahlbündel) an die Pylone angehangen werden.

Herr Schmidt führte uns über den östlichen Freivorbaubereich und erläuterte auch die umfangreichen Hilfsauflagerpfeiler und –wände, die zum späteren Verschieben des Überbaus in seine endgültige Trasse erforderlich sind. Während im östlichen Brückenbereich die Montage der Freivorbauträger erfolgt, ist im westlichen Bereich, also auf der anderen Rheinseite (Niederrheinseite) bereits der Freivorbau in vollem Gange. Wir gehen über die alte Autobahnbrücke (Gehweg neben der Fahrbahn) Von hier haben wir einen eindrucksvollen Blick auf das entstehende Bauwerk und auf den ruhig und gelassen dahin fließenden Vater Rhein. Daneben rollt unermüdlich der oben erwähnte LKW- und PKW-Verkehr auf verengten Spuren der bisherigen erneuerbaren Brücke der A40.

Fazit: Alle waren begeistert von einem außergewöhnlichen Projekt. Wir würden sehr gern in einer späteren weiteren interessanten Bauphase wiederkommen. Dies wurde uns von der Bauleitung freundlicherweise zugesagt. Möglicherweise wäre ein Besuch in den Brückenteil-Verschubphasen höchst interessant.

Wir werden die Baustelle im Auge behalten!



Zur Übersicht über die umfangreichen Baumaßnahmen wird die Animation der DEGES empfohlen: <https://youtu.be/fxCaKPjaxG0>



Text und Fotos von Dr. U.F. Weber und F. Hoffmann-Reyer vom 01.06.2022